

# Dialog macht Schule in Hannover - Abschlussbericht -

Berichtszeitraum: September 2014 – August 2016

20.09.2016

Frank Schmitz und Mona Qaiser



## **Intro**

Das Gute zu Beginn: Nach den ersten zwei erfolgreichen Jahren können wir weitermachen – Dialog macht Schule wird zwei weitere Jahre vom VNB durchgeführt!

Im September 2014 haben wir an zwei Schulen begonnen, um das Projekt stetig weiterzuentwickeln. Nach zwei Jahren haben wir im August 2016 an 5 Kooperationsschulen während des Projektzeitraums ca. 1900 Unterrichtsstunden politische Bildung und Persönlichkeitsentwicklung umsetzen können. Es wurden zuletzt wöchentlich ca. 300 Schüler\_innen erreicht, die von 26 Dialogmoderator\_innen unterrichtet wurden.

Wir konnten in den ersten beiden Jahren ein Netzwerk von Unterstützer\_innen gewinnen, mit denen wir sehr konstruktiv zusammengearbeitet haben. Herausgekommen sind mehr begleitende Veranstaltungen, als ursprünglich angenommen.

Ein ambitioniertes Projekt hat einen erfolgreichen Verlauf nehmen können.

Diesen dokumentieren wir auf den folgenden Seiten.

## **Das Konzept**

... ist eigentlich ganz einfach: Junge Erwachsene im Alter von 20-27 Jahren werden in einem siebentägigen Training zu Dialogmoderator\_innen ausgebildet. Das passiert mittlerweile für alle Standorte (Berlin, Stuttgart, Hamburg, Düsseldorf und Hannover) zentral in Berlin. Danach gehen sie zu Zweit in eine Dialoggruppe an einer Schule. Eine Dialoggruppe besteht aus ca. 12-15 Schüler\_innen, meistens eine halbe Klasse. In diesen Dialoggruppen moderieren die Dialogmoderator\_innen ein Alltagsthema der Schüler\_innen und machen daraus ein politisches Thema. Dieses wird dann 3-10 Wochen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit den Schüler\_innen bearbeitet.

Die Dialogmoderator\_innen sind also wöchentlich für zwei Unterrichtsstunden an der Schule und moderieren einen etwas anderen „Politikunterricht“. Die gemachten Erfahrungen tauschen die Dialogmoderator\_innen regelmäßig untereinander aus und bekommen Fortbildungen zu spezifischen Themen, die sie aus den Unterrichtserfahrungen mitbringen: in fachlicher oder methodischer Hinsicht werden sie fortlaufend qualifiziert. Die meisten Dialogmoderator\_innen sind i.d.R. 2 Jahre im Projekt Dialog macht Schule aktiv dabei.

Das ausführliche Konzept ist nachzulesen unter [www.dialogmachtschule.de](http://www.dialogmachtschule.de)

## **In Hannover**

... arbeitet der VNB e.V. als örtlicher Träger dieses bundesweiten Bildungsprogramms. Der VNB wird dabei durch ein engagiertes Netzwerk von sehr unterschiedlichen Einrichtungen unterstützt:

- dem Niedersächsischem Kultusministerium,
- der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung aus Hannover,
- der Bundeszentrale für politische Bildung aus Bonn,

- der Bundeskoordination Dialog macht Schule gGmbH aus Berlin,
- der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Demokratiestärkung
- der Schirmherrschaft durch Regine Kramarek, Mitglied des Rates und Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover.

Am 01.09.2014 konnte mit zwei Kooperationsschulen (IGS-Kronsberg, IGS-Badenstedt) ein erfolgreicher Auftakt organisiert werden. Drei weitere Schulen kamen am 01.02.2015 (Peter-Ustinov-Hauptschule) und am 01.09.2015 (Werkstatt-Schule, Lotte-Kestner-Realschule) hinzu. Der hannoversche Standort wird durch eine Projektleitung (Mona Kaiser), einer Schulkoordinatorin (Laura Ihle), einem Netzwerkkoordinatoren (Frank Schmitz) und 26 Dialogmoderator\_innen umgesetzt. Die insgesamt 10 Fördereinrichtungen (siehe Schaubild auf Ende des Berichts) haben für die zweijährige Projektlaufzeit ein Budget von ca. 180.000 Euro ermöglicht. Der Kostenrahmen konnte eingehalten werden. Zusatzkosten sind keine entstanden.

### **Quantität und Qualität**

... können im Standort Hannover konkret dokumentiert werden. Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der geleisteten Arbeit an den Kooperationsschulen:

	Anzahl Schulen	Dialoggruppen	Teilnehmende Schüler_innen	Unterrichts--stunden	Eingesetzte Dialogmoderator_innen
Erste Halbjahr 09/2014- 01/2015	2	5	90	160	6
Zweites Halbjahr 02/2015- 07/2015	3	9	170	378	12
Drittes Halbjahr 09/2015- 01/2016	5	20	300	640	26
Viertes Halbjahr 02/2016- 07/2016	5	20	300	720	26
Gesamt:	5	20	300	1898	26

In den Dialoggruppen werden in den ersten Stunden vor allem gruppenspezifische Methoden eingesetzt, die eine spätere offene Diskussions- und Austauschkultur in den Gruppen ermöglichen.

Der weitere Prozess hat dann zur Auswahl konkreter Themen geführt. In 19 von 20 Dialoggruppen konnten am Ende Mikroprojekte mit den SuS durchgeführt werden. Diese wurden maßgeblich von den Jugendlichen gestaltet und organisiert. Hier eine kleine Auswahl von Aussagen der Dialogmoderator\_innen zu den von ihnen durchgeführten Mikroprojekten:

### **Welcome – Hilfe für Geflüchtete (IGS-Badenstedt)**

Die Schüler\_innen haben sich mit den Themen Krieg und Flucht beschäftigt.

Anschließend haben sie sich überlegt, wie es an ihrer Schule sein sollte, damit sich alle willkommen fühlen und haben diese Ideen in einem Heft zusammengefasst.

Für die Schule und die neuen Schüler\*innen haben sie Flyer in 3 Sprachen entworfen, die für sie die wichtigsten Infos kurz und knapp darstellen, um den neuen Schüler\*innen das Ankommen an der Schule so leicht wie möglich zu machen.

### **DMS-News (IGS-Kronsberg)**

Die Dialoggruppe gründete im Laufe des Schuljahres ihre eigene Nachrichtenredaktion: die DMS-News. In selbstständig arbeitenden Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Schüler\_innen fortan mit den Fragen nach Inhalt, Form und Produktion ihrer Sendung.

Die Technik-AG:

Baute das Klassenzimmer in ein Studio mit Licht, Kamera und Ton um. Sie filmten die Sendung, nahmen Interviews auf und schnitten die Videos zusammen.

Die Redaktions-AG:

Recherchierte und forschte zum Thema „Deutsche Kultur“ und schrieb Inhalte.

Die Interview-AG:

Erstellte Fragebögen und führte Interviews mit Fremden durch.

Die Moderations-AG:

Präsentierte die Inhalte und moderierte die Sendung.

### **Was Gutes für die Flüchtlinge (IGS-Kronsberg)**

Unsere Rahmung war sehr vage, wir wollten unbedingt was „Gutes“ für die Flüchtlinge tun. Das Finden von Ideen war dabei kein Problem! Jeder kann helfen, wenn er will und jeder hat viele Ideen wie und was man tun kann. Das Einigen auf ein paar konkrete Dinge und die Umsetzung innerhalb der Gruppe ist schon schwieriger. Selbst augenscheinlich „einfache“ Aufgaben wie das Kontaktieren einer Flüchtlingsunterkunft können da zur Herausforderung werden.

Unser Highlight war das Packen von Schuhkartons mit festgelegtem Budget. Fragen wie „Für wen packe ich den Karton?“ und „Was ist wichtig?“ mussten im Eifer des Gefechts in wechselnden Gruppenkombinationen diskutiert werden.

### **Sketche zur Demokratie (Lotte-Kestner-Realschule)**

Im Rahmen des „Tag des demokratischen Engagements“ leitete die Gruppe das Programm theatral ein. Dafür wurden 3 Sketche konzipiert:

Schmähgedicht:

Die SuS schreiben ein Schmähgedicht über ihre Dialogmoderatoren, sowie einen Dialog, der die gesellschaftlichen Positionen über ein solches Gedicht (Pressefreiheit, Menschenwürde, ...) abbildet.

Parteiabkürzungen:

Die SuS denken sich neue Namen für die Parteiabkürzungen im Sinne von „dafür sollte diese

Partei stehen“ aus (AfD = Asylheime für Deutschland).

Vorurteile:

2 Jugendliche stellen sich nebeneinander und konfrontieren das Publikum mit dessen Vorurteilen durch Fragen wie „Wer von den beiden wird mal Terrorist?“.

### **Männer und Frauen (Peter-Ustinov-Hauptschule)**

Im Rahmen einer zwei monatigen Projektphase haben wir uns mit Klischees, Vorurteilen, Ängsten und Hoffnungen zum Thema Männer und Frauen gemacht. Als die Meinungen innerhalb des Kurses „geklärt“ waren drängte es nach draußen! Auf die Straßen Hannovers und die Leute dort befragen. Intensive Diskussionen, Gegrübel, Fragen über Fragen und Interviewproben ergaben letztlich ein tolles Projekt, bei dem die SuS über ihren Schatten springen mussten um ihre Vorurteile zu überwinden! Dabei galt es sich an anderen Meinungen zu stoßen und die eigene zu reflektieren.

### **Berufsorientierung (Peter-Ustinov-Hauptschule)**

Im 9. Jahrgang sind die Schüler\_innen der Peter-Ustinov-Hauptschule kurz vor Ende ihrer Schulzeit und beschäftigen sich sehr mit ihrer beruflichen Zukunft. In drei Phasen unterstützten die Moderator\_innen einen bewussten und reflektierten Entscheidungsprozess ihrer Schüler\_innen.

Phase 1: Orientierung

Im Dialog wurde ein Überblick über mögliche Berufe geschaffen.

Phase 2: Werte / Skills

Mit Methoden des Improvisationstheaters wurden die Themen Motivation, Auftreten und Selbstsicherheit spielerisch erprobt.

Phase 3: Simulation

Mithilfe des „Job-Checks“ des VNB konnten verschiedene Berufe praktisch ausprobiert werden.

Ein besonderes Highlight konnte als Mikroprojekt mit zwei Dialoggruppen der IGS-Badenstedt im Dezember 2015 umgesetzt werden. Durch eine zusätzliche Förderung aus dem lokalen Förderprogramm DEMOKRATIE LEBEN konnte unter dem Titel **„Jung, radikal, muslim? – Ein Projekttag zu MuslimInnenfeindlichkeit und radikalem Islam“** eine Veranstaltung organisiert werden, an der 150 Schüler\_innen teilnahmen. In 5 Workshops wurde ein Vormittag unter den aktuellen Eindrücken der Terroranschläge von Paris und der Länderspielabsage in Hannover ein tagesaktuelles Thema von Schüler\_innen für Schüler\_innen organisiert. Die Bildungsdezernentin Frau Rzycki und die Bürgermeisterin Frau Kramarek waren prominente Teilnehmerinnen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Schüler\_innen aus der Dialoggruppe der IGS-Badenstedt. Eingeladen wurden alle Dialoggruppen der DMS-Kooperationsschulen in Hannover. Unter diesem Link kann ein Dokumentarfilm angesehen werden, den der Verein Politik zum Anfassen, als Koordinierungsstelle der lokalen Partnerschaft für Demokratie (im Programm Demokratie Leben), erstellt hat:

<https://www.youtube.com/watch?v=1ljf3KVn-NM>

## Die Dialogmoderator innen

... waren ein wesentlicher Erfolgsfaktor für DMS in Hannover! Insgesamt waren 26 Dialogmoderator\_innen in den Dialoggruppen im Einsatz. Immer als Duo, immer top-motiviert! Die Dialogmoderator\_innen sind zwischen 20 und 28 Jahre alt, knapp mehr als Hälfte bringen einen eigenen Migrationshintergrund mit.

Sie haben die SuS begleitet, motiviert, qualifiziert, unterstützt, politisiert, getröstet, gelobt, beruhigt und eingeladen. Die „Modis“ haben an Fachtagungen teilgenommen, waren als Multiplikator\_innen für DMS unterwegs, haben auf Messen präsentiert und neue Modis eingearbeitet.

Sie wurden für ihren Einsatz gemeinsam qualifiziert und vorbereitet. Haben sich während der zwei Jahre regelmäßig weitergebildet und in Feedback-Sessions ihre Erfahrungen ausgetauscht, um ihren Einsatz in den Dialoggruppen zu verbessern.

Sie haben sich persönlich weiterentwickelt und in Einzelfällen beruflich neu orientiert. Einige haben erste Erfahrungen für ihren späteren Beruf als Lehrer\_in sammeln können.

Aus der ersten Generation konnten vier Modis zu Schulkoordinator\_innen gewonnen werden. Sie bilden die Schnittstelle zwischen den Schulen und den Dialoggruppen und unterstützen unsere Projektleitung bei der organisatorischen Durchführung mit den Kooperationschulen.

## Mehr als Schule

... war unser Motto in Hannover. Mit diesem Projekt haben wir das Interesse von sehr unterschiedlichen Einrichtungen geweckt, die mehr von uns erfahren wollten. Wir wollen unseren Standort und das Konzept in Niedersachsen sichtbar machen. Leider reichten unsere personalen Kapazitäten für die große Nachfrage nicht aus. Aber einige Veranstaltungen konnten wir dennoch bedienen: Das Innenministerium z.B. hatte an den präventiven Aspekten gegen extremistische religiöse Einstellungen bei Jugendlichen ein Interesse. Wir haben uns darüber ausgetauscht, wie DMS auf Jugendliche wirkt und welchen Einfluss der interreligiöse Diskurs in den Dialoggruppen darauf haben könnte. Das Institut für Politikdidaktik der Uni Hannover hat uns als Referent\_innen für Lehrkräfte engagiert, um aufzuzeigen, wie DMS als ein Peer-Projekt mit partizipatorischen Elementen in der Praxis an Schulen funktioniert. Im März 2015 haben wir auf der bundesweiten Bildungsmesse Didacta Workshops und einen Informationsstand angeboten und vor allem interessierte Lehrer\_innen über DMS informiert. In der evangelischen Akademie in Loccum haben Dialogmoderator\_innen auf einer Fachveranstaltung des Kultusministeriums über DMS berichtet und damit den Zusammenhang zur Stärkung von Jugendengagement und Demokratie durch schulische und außerschulische Initiativen dargestellt. An der Uni Göttingen wurde im Rahmen einer Ringvorlesung das Projekt DMS als



Gastvortrag vorgestellt. Für die Stadt Hannover waren Dialogmoderator\_innen mindestens zwei Mal aktiv unterwegs. Auf der Auftaktveranstaltung zur Planung der „Woche gegen Rechts“ und bei dem Auftaktworkshop zur Bewerbung der Landeshauptstadt zur jugendgerechten Kommune wurde die Veranstaltung von uns moderiert und aktiv in den Workshops mitgearbeitet. Hier konnte der Standort Hannover als gefördertes Projekt aus dem Innovationsfonds des Bundesjugendministeriums auf lokaler Ebene den Bezug zu bundesweiten Politikansätzen herstellen. Die Landeshauptstadt konnte Ende Oktober den Zuschlag des Bundesjugendministeriums vermelden, was für DMS bedeutet, sich auch künftig lokal in den Prozess zur Weiterentwicklung zur jugendgerechten Kommune aktiv einzubringen. In Niedersachsen wurde DMS auf weiteren Verbandstreffen präsentiert. So z.B. beim Paritätischen Jugendwerk, an der Uni Hildesheim, der Friedrich-Ebert-Stiftung oder dem hannoverschen Netzwerk Business for Kids.

Auf einer landesweiten Fachtagung des Kultusministeriums zum Thema Salafismus konnte DMS als ein Projektbeispiel vorgestellt werden. In der daraus resultierenden Broschüre für Lehrer\_innen des MKs veröffentlicht DMS Methodenhinweise für den Einsatz an Schulen für Lehrer\_innen in Niedersachsen.

### **Wir tun Gutes**

... und reden darüber! Mit den oben beschriebenen Einrichtungen und auf deren Veranstaltungen. Aber auch in der Presse wurde über DMS-Hannover berichtet. Wir waren im Radio zu hören (NDR-Info und Radio Leinehertz), in der Tagespresse zu lesen (HAZ, Wochenblätter), in Fachzeitingen haben wir regelmäßige Veröffentlichungen über aktuelle Projektaktivitäten platzieren können (Basar-Zeitung) und einige Förderer haben über unser Projekt auf ihren Internetpräsenzen ausführlich berichtet (Klosterkammer, Paritätischer, Lotto-Sport-Stiftung, u.a.).

### **Ausblick und Perspektiven**

... können wir allen Beteiligten für die nächsten zwei Jahre bieten.

Es wird einige tolle Neuerungen geben: Neue Standorte, neue Kooperationsschulen, mehr Dialogmoderator\_innen, zusätzliche Peer-Tagungen und ergänzende Angebote für Schulen und Lehrer\_innen.

Ab September 2016 wird das ursprüngliche Ziel, den Standort Hannover um weitere in Niedersachsen zu ergänzen, umgesetzt. In Wolfsburg und dem Landkreis Hameln-Pyrmont wird DMS an mehreren Schulen angeboten. Mit dem Landkreis Peine stehen wir in verbindlichen Verhandlungen. Dort könnte ab Sommer 2017 DMS zum Einsatz kommen.

Die bestehenden 5 Kooperationsschulen werden weiter dabei bleiben und durch 6 weitere Schulen in Hannover und den neuen Standorten ergänzt. Insgesamt werden wir damit wöchentlich ca. 350 Schüler\_innen erreichen.

Wir werden zusätzlich eine größere Peer-Tagung pro Schuljahr anbieten, an der wir wieder tagesaktuelle politische Themen von Schüler\_innen für Schüler\_innen organisieren werden. Die Themen werden erneut gemeinsam mit den Schüler\_innen entwickelt.

Mit dem Kultusministerium entwickeln wir zur Zeit Fortbildungsangebot für Lehrer\_innen, um die Methodik von DMS auch in der Breite an Schulen verankern zu können. Und im Sommer 2017 werden erneut zusätzliche Dialogmoderator\_innen in Berlin für unsere Standorte ausgebildet.

### **Meilensteine von zwei Jahren DMS-Hannover**

September 2014	Projektstart an zwei Schulen in Hannover (IGS-Kronsberg, IGS-Badenstedt)
Januar 2015	Standortpräsentation im Haus der Jugend mit den Fördereinrichtungen, der Schirmherrin und ca. 60 interessierten Gästen
Februar 2015	Die dritte Schule wird eingebunden (Peter-Ustinov-Hauptschule)
März 2015	Präsentation von DMS-Hannover auf der didacta-Bildungsmesse
April 2015	Teilnahme an der Tagung „Recht, Bildung, Migration“ der Uni-Hildesheim
Mai 2015	Lehrerfortbildung an der Leibniz-Uni-Hannover zum Thema „Demokratische Schulen“
Juni 2015	Teilnahme an der Tagung des MK an der Veranstaltung „Gemeinsam geht mehr – Die Stärkung von Jugendengagement und Demokratie durch schulische und außerschulische Initiativen“ Teilnahme an der Werkstatt zur Ideenentwicklung für politische Partizipation der FES Gastvortrag in einer Ringvorlesung der Uni Göttingen
August 2015	Bundesweite Ausbildungsakademie für neue Dialogmoderator_innen. Von den insgesamt 80 Teilnehmenden wurden 14 für den Standort Hannover ausgebildet
September 2015	2 weitere Schulen werden Kooperationsschule (Werkstatt-Schule, Lotte-Kestner-Realschule) Teilnahme und Moderation Idealab – jugendgerechte Kommune in der Landeshauptstadt Hannover
Dezember 2015	Durchführung des Projekttag „Jung, radikal, muslim?“ mit 150 Schüler_innen aus den Kooperationsschulen



April 2016	Akquise Phase für die Rekrutierung neuer Dialogmoderator_innen. Aus 40 Bewerbungen konnten 19 neue Dialogmoderator_innen gewonnen werden.
Mai 2016	Tag des demokratischen Engagements im Rathaus der Landeshauptstadt Hannover. Beteiligung von zahlreichen Dialogmoderator_innen und ca. 100 Schüler_innen aus den Kooperationschulen.
Juli 2016	Sommerfest für die Schüler_innen aus allen Kooperationschulen im Innenhof des VNB
August 2016	Bundesweite Ausbildungsakademie für die neuen Dialogmoderator_innen

**Ein großes Dankeschön gilt folgenden Fördereinrichtungen, die dieses tolle Projekt ermöglicht haben:**



Landeshauptstadt



**LANGESCHE STIFTUNG**